

Herrn Minister
Uwe Schünemann
Nds. Ministerium für Inneres und Sport
Lavesallee 6

30159 Hannover

Fortschreibung des „Hesse Gutachtens“

Sehr geehrter Herr Minister,

nach dem die Erste Fortschreibung des „Hesse Gutachtens“ über die Kommunalstrukturen in Niedersachsen veröffentlicht wurde, hat dies im Hinblick auf die Kreisfreiheit der Stadt Emden sowohl in der regionalen Presse als auch bei den Ratsvertretern der Stadt Emden zu entsprechende Nachfragen und Spekulationen geführt.

Natürlich müssen wir uns stetig Gedanken über die Kommunalstrukturen machen und hinterfragen, ob es Verbesserungsmöglichkeiten oder sogar in letzter Konsequenz Veränderungsgründe gibt.

Für die Stadt Emden kann ich Ihnen versichern, dass wir als Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit den kommunalpolitischen Vertretern aller Parteien bemüht sind, uns stetig weiter zu entwickeln. Als positives Beispiel sei hier exemplarisch die „Ems-Achse“ angeführt, die in dem Gutachten eine besondere Erwähnung findet.

So bezeichnet der Gutachter die „Ems-Achse“ auf Seite 256 „als Vorzeigemodell – auch für die Landesregierung - erfolgreicher regionaler Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftsförderung. Es wird „handwerklich“ und politisch-strategisch professionelle Netzwerkarbeit geleistet, die in der Region Tradition hat und die sich durch starke Führungspersönlichkeiten, Durchsetzungsvermögen, Kreativität und „Visionen mittlerer Reichweite“ auszeichnet... Charakteristisch erscheint das Selbstverständnis der Akteure der Ems-Achse als einer Art „kombinierter Kommunal- und Wirtschaftsverband“, die erfolgreich interkommunale Zusammenarbeit praktiziert und sie mit öffentlich-privater Partnerschaft verknüpft. ... Zudem findet sich die „Vision“, eines Tages eine europäische Modellregion zu bilden, in Form einer grenzüberschreitenden Wachstumsregion mit den Niederlanden.“

Aufgrund der „Größe“ und der geographischen Lage der Stadt Emden haben wir mit den Ihnen bekannten Nachteilen zu leben, die hinlänglich bekannt sind und somit keiner weiteren Aufzählung bedürfen.

Ich möchte jedoch im Interesse der Stadt Emden einige Punkte zum „Hesse Gutachten“ anmerken.

In der vorliegenden Fortschreibungsfassung heißt es u.a.:

- a.) „Aufgrund akuter Finanzierungsprobleme ... muss die Stadt Emden ihre Kreisfreiheit überdenken“. (S.395)
- b.) „Aufgrund ... wenig erfreulicher demographischer Prognosen muss die Stadt Emden ihre Kreisfreiheit überdenken“. (S.395)
- c.) „ Insbesondere die kreisfreie Stadt Emden,..., weisen eine sehr hohe SGB II Quote aus.“ (S.182f)

zu a.)

Im Gegensatz zur Mehrzahl der anderen Kommunen konnte die Stadt Emden bereits zum siebten Mal in Folge einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen, was uns mit Stolz erfüllt und im Gutachten durch die Formulierung: „**die haushalterische Lage ist gesichert**“ (S.295), ihren Niederschlag findet.

Die Steuereinnahmen sind hoch und liegen im Durchschnitt um **15,9 % über den durchschnittlichen Steuereinnahmen** der anderen niedersächsischen kreisfreien Städte und Kreise. Mit einer Steuereinnahme je Einwohner p.a. (gesamt, netto) von 1.140,07 € liegt diese um **54,9 % höher als im Landesdurchschnitt** (S.185).

Insgesamt würdigt der Gutachter die **wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** der Stadt Emden und sieht positive Entwicklungschancen für den ostfriesischen Küstenraum mit Zuwächsen bei der Beschäftigtenzahl (S.294).

Als Handlungsoption wird an dieser Stelle eine verbesserte Abstimmung und Kooperation mit dem Umland angeregt. Erst im Nachsatz werden als weitere denkbare Handlungsoptionen eine gemeinsame Regionalplanung Emdens mit den direkt angrenzenden Landkreisen Aurich und Leer, oder eine Fusion der drei Gebietskörperschaften in Betracht gezogen.

Ebenfalls über dem Durchschnitt liegt die Stadt Emden mit einer **Eigenversorgungsquote** von 77,6 % (Mittelwert bei 66,8 %) gemessen an der Zahl der im eigenen Wohnsitzkreis sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (S.137).

Nicht zu vernachlässigen sind hierbei die ca. 16.000 „Einpendler“, die täglich in Emden ihrer Beschäftigung nachgehen.

zu b.)

Das Gutachten stellt fest, dass die Veränderungen in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung von 2030 zu 2009 mit minus 6 % noch **deutlich unter dem Landesdurchschnitt** von 8,9 % liegen (S.89). Des Weiteren wird bescheinigt, dass Ostfriesland demographisch relativ stabil sei (S. 294). Dies wird durch die uns vorliegenden Zahlen der letzten 15 Jahre für die Stadt Emden bestätigt, in dem die Einwohnerzahl der Stadt Emden durchschnittlich ca. 51.300 Einwohnern betrug.

Die Entwicklung der Zahlen der unter 18 – jährigen bis zum Jahr 2030 wird trotz eines Rückgangs von 15 % im Gutachten als noch begrenzt eingestuft (S.92).

zu c.)

In dem Gutachten wird für die Stadt Emden die sog. **SGB II Quote** mit 13,9 % ausgewiesen und als sehr hoch beschrieben. Natürlich würde ich es begrüßen, wenn diese Quote deutlich geringer ausfallen würde. Anzumerken ist hierzu jedoch auch, dass die Quote damit nur um 0,1 % über dem Durchschnitt der übrigen kreisfreien Städte liegt und somit nicht als spezifisches Problem der Stadt Emden zu werten ist. Im Übrigen weist das Gutachten nur fünf Seiten weiter die SGB II Quote auch nicht mehr als „sehr hoch“ sondern als „mittel“ aus, mit einem bedingten/mittlerem Handlungsbedarf.

Fazit:

Die Schlussfolgerung des Gutachters: „Emden mit inzwischen kaum mehr 50.000 Einwohnern *muss* aufgrund *akuter* Finanzierungsprobleme und *wenig erfreulicher demographischer Prognosen* seine Kreisfreiheit überdenken.“, suggeriert dem Leser des Gutachtens ein Fusionserfordernis.

Die Ausführungen zeigen jedoch, dass die Bewertungen des Gutachters zum Teil bereits durch Einzelaussagen im Gutachten widerlegt sind.

In Anbetracht der von mir vorgenommenen Auswertung des Gutachtens stellt sich für die Stadt Emden nicht die Frage der Fusion sondern ergibt sich die Notwendigkeit, die Kooperation mit den angrenzenden Landkreisen weiter zu entwickeln und zu intensivieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name and a last name, followed by a long horizontal flourish.